

## PRESSEINFORMATION

Präsidium des Bayerischen Landtags bei ERLUS zu Gast

### Bezahlbare klimaneutrale Technologie erforderlich

Im Dialog mit dem Präsidium des Bayerischen Landtags beim Regionalbesuch am 17. Mai auf dem Neufahrner Werksgelände brachten ERLUS-Vorstand Peter Hoffmann, Aufsichtsratsvorsitzender und Vizepräsident der IHK-Niederbayern Claus Girnghuber zusammen mit Landrat Peter Dreier die Sorgen und Nöte der von der Energiepreiserhöhung stark betroffenen Industrieunternehmen in Bayern vor. Es brauche in wenigen Jahren eine bezahlbare und klimaneutrale Technologie für energieintensive Industrieunternehmen, damit diese überleben können, appellierte Claus Girnghuber an die bayerischen Politiker.

ERLUS Vorstand Peter Hoffmann stellte die 1842 gegründete Ziegelei und ihre Geschichte kurz vor und betonte: „Wirtschaftlich treffen uns die dramatisch gestiegenen Energiepreise sehr, wir alle leiden unter der Inflation und fehlenden Planungssicherheit.“ Das Unternehmen trage Verantwortung für die tüchtige Belegschaft, die zum Großteil über viele Jahrzehnte und zum Teil über mehrere Generationen bei ERLUS arbeiteten, und ihre Familien ernähren müssen. Die ERLUS AG beschäftigt an drei Standorten in Deutschland aktuell 580 Beschäftigte.

ERLUS Aufsichtsratsvorsitzender Claus Girnghuber hatte den Politikern aus dem Landtagspräsidium bei deren Regionalbesuch im Regierungsbezirk Niederbayern die Sorgen und Nöte von produzierenden Unternehmen in Bayern vorgetragen. Die politischen Rahmenbedingungen seien in den letzten Jahren zur größten Herausforderung für bayerische Unternehmen geworden. Der Gaspreis sei derzeit fünfmal so hoch, und zu fossilen

Energieträgern gebe es bisher technisch noch keine Alternative. „Fakt ist, die großen Industrieansiedlungen finden im Norden Deutschlands statt“, so Girnghuber, Bayern dürfe hier auch im Bereich Windenergie keine Sonderwege einschlagen. „Langfristig brauchen wir klimaneutrale Alternativen zu fossilen Energieträgern.“ Aus seiner Sicht sei das aber kaum in den nächsten 18 Jahren technisch umsetzbar. Am Produktionsstandort Marklkofen zum Beispiel versorge sich die Girnghuber GmbH derzeit mit 10 Prozent Strom über PV-Anlagen und plane gerade eine Windkraftanlage, um dann mehr als 2/3 Strom nachhaltig selbst herstellen zu können. Die 10-H-Regel bei Windkraftanlagen müsse in Bayern fallen, so Girnghuber.

„Wir brauchen Übergangsfristen und hier geht es nicht nur um Strom, sondern auch um Prozesswärme“, bezog Landtagspräsidentin Ilse Aigner Stellung zum Thema Energie und Klimaziele. „Hier können wir nur gemeinsam anschieben!“ Sie lobte die Bemühungen der Bundesregierung vom russischen Gas unabhängig zu werden, gestand aber auch ein, dass es für Industrieunternehmen noch keine wirkliche Alternative zum Erdgas gebe.

Die bayerische Wirtschaft stehe vor zwei großen Herausforderungen, sagte Landrat (Landkreis Landshut) Peter Dreier: „Eine gesicherte Energieversorgung und eine gesicherte Arbeitskräfteversorgung sind für die Zukunft der Unternehmen ausschlaggebend.“ Der Fachkräftemangel sei mittlerweile auch im Gastronomiebereich angekommen und belaste die Wirtschaft sehr. Nur der vorausschauenden Planung und dem guten Management sei es beim Dachziegel- und Schornsteinhersteller ERLUS zu verdanken, dass die Energiepreiserhöhungen und die Lieferengpässe noch nicht so existenzbedrohend seien, als anderswo, lobte Dreier das mittelständische seit 180 Jahren beständige Unternehmen. Dreier stellte auch die Dominik-Brunner-Stiftung und den Dominik-Brunner-Förderverein vor und dankte den Verantwortlichen von ERLUS für das große gesellschaftliche Engagement für mehr Zivilcourage.

Beim anschließenden Rundgang über den größten Dachziegelproduktionsstandort in Deutschland besuchte das

Landtagspräsidium die Baustelle für das geplante neue Logistikzentrum mit Hochregallager und eine Produktionsstraße für Tondachziegel.

*Bildmaterial:*



*Gruppenbild Regionalbesuch des Präsidiums des Bayerischen Landtags am 17. 5. 2022 bei der ERLUS AG.*

*Foto: ERLUS, Stefan Grieger*



*Das Präsidium des Bayerischen Landtags erhielt einen Einblick in die Dachziegelproduktion im ERLUS Werk in Neufahrn in Niederbayern.*

*Foto: ERLUS, Stefan Grieger*

## **ERLUS AG heute**

Die ERLUS AG gehört zu den führenden Herstellern von Dachkeramik und Schornsteinsystemen in Deutschland. Das mittelständische Unternehmen produziert an den Standorten Neufahrn und Ergoldsbach (Niederbayern) sowie in Teistungen (Thüringen). Die Tondachziegel von ERLUS zeichnen sich vor allem durch Premiumqualität und hochwertiges Design aus. Gleich mehrere Dachziegel erhielten u.a. den begehrten iF Design Award. Der Glattziegel für flache Dachneigungen der Ergoldsbacher Level RS ist 2021 in der Kategorie Rohbau/Dach/Fassade als Produkt des Jahres ausgezeichnet worden, im Jahr 2020 hatte der photokatalytisch aktive Tondachziegel ERLUS Lotus air® in der Kategorie Nachhaltigkeit von BaustoffMarkt und BaustoffWissen den Titel Produkt des Jahres erhalten. Die vom Institut Bauen und Umwelt e.V. verliehene Umwelt-Produktdeklaration (EPD) für die Dachziegelherstellung bestätigt die bereits seit Jahren gelebte Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens in Entwicklung und Produktion. Neben hochwertiger Dachkeramik und zukunftsorientierten Schornsteinsystemen bietet ERLUS mit Via Vento S zudem ein universelles Lüftungsnetzwerk für Einfamilienhäuser an, welches auch für Passivhäuser bestens geeignet ist.

[www.erlus.com](http://www.erlus.com)



@dach.schornstein.lueftung

### Pressekontakt:

ERLUS AKTIENGESELLSCHAFT

Bianca Marklstorfer

Hauptstraße 106

84088 Neufahrn i. NB

Telefon: +49 (0)8773 18- 162

Telefax: +49 (0)8773 18- 113

E-Mail: [presse@erlus.com](mailto:presse@erlus.com)

Homepage: [www.erlus.com](http://www.erlus.com)